



Interaktiver Fall 2 „Zu spät im Kasten“

Die Electric Case AG verkauft an die Stadtwerke STW-Netz GmbH zwei Stromverteilerkästen zu je 25.000 €. Lieferung, Installation und Anschluss sollen am 16.4.2013 bis 10:00 Uhr erfolgen. Die Stromverteilerkästen dienen der Versorgung des örtlichen Krankenhauses, das gerade um eine Kinderstation erweitert worden ist. Das Krankenhaus wird über das Stromnetz der STW-Netz GmbH versorgt. Das Netz ist derzeit nur provisorisch erweitert und instabil. In den von der STW-Netz GmbH vorgegebenen allgemeinen Geschäfts- und Einkaufsbedingungen wird für jede verspätete Stunde eine Vertragsstrafe von 1000 € zu Gunsten der Stadtwerke STW-Netz GmbH vereinbart. Der Electric Case AG gelingt der Netzeinbau erst um 17:00 Uhr. Die Stadtwerke STW-Netz GmbH zahlt an die Electric Box GmbH 43.000 €. Die Electric Case AG verlangt weitere 7.000 €. Der Stadtwerke STW-Netz GmbH sind durch die Überbrückung/Schaltung der Leitungen und der Sicherung von Signalkabeln über weitere sieben Stunden Kosten in Höhe von etwa 6.000 € entstanden.

Zu Recht?

[Weiter](#)



Wie lautet die Fallfrage?

Weiter



Anspruch der Electric Case AG auf Zahlung von weiteren 7000 €?

Weiter



A. Anspruch aus § 433 Abs. 2 BGB

1. Anspruch entstanden

A. Anspruch aus § 433 Abs. 2 BGB

1. Anspruch entstanden?

Laut Sachverhalt haben sich die Parteien vertraglich auf einen Kaufpreis von insgesamt 50.000 € geeinigt. Der Kaufpreisanspruch ist also entstanden.

Weiter



A. Anspruch aus § 433 Abs. 2 BGB

1. Anspruch entstanden
2. Anspruch untergegangen durch Erfüllung i.H.v. 43.000 €?

2. Anspruch untergegangen durch Erfüllung i.H.v. 43.000 €?

Die Stadtwerke STW-Netz GmbH hat an die Electric Case AG 43.000 € gezahlt. Der Zahlungsanspruch ist daher durch Erfüllung i.S.d. § 362 BGB i.H.v. 43.000 € untergegangen.

[Weiter](#)



A. Anspruch aus § 433 Abs. 2 BGB

1. Anspruch entstanden
2. Anspruch untergegangen durch Erfüllung i.H.v. 43.000 €?
3. Anspruch untergegangen durch Aufrechnung i.H.v. 7.000 €?

3. Anspruch untergegangen durch Aufrechnung i.H.v. 7.000 €?

Fraglich ist, ob der Anspruch auf Zahlung i.H.v. weiteren 7.000 € durch Aufrechnung i.S.d. § 387 BGB untergangen ist. Voraussetzung dafür wäre, dass der Stadtwerke STW-Netz GmbH ihrerseits ein Zahlungsanspruch gegen die Electric Case AG zusteht.

[Weiter](#)



A. Anspruch aus § 433 Abs. 2 BGB

1. Anspruch entstanden
2. Anspruch untergegangen durch Erfüllung
i.H.v. 43.000 €?
3. Anspruch untergegangen durch Aufrechnung
i.H.v. 7.000 €?

Der Stadtwerke STW-Netz GmbH könnte ein Anspruch auf Zahlung einer Vertragsstrafe i.H.v. 7.000 € zustehen, weil die Electric Case AG die Stromverteilerkästen sieben Stunden später als vereinbart angeschlossen hat.

Weiter



A. Anspruch aus § 433 Abs. 2 BGB

1. Anspruch entstanden
2. Anspruch untergegangen durch Erfüllung
i.H.v. 43.000 €?
3. Anspruch untergegangen durch Aufrechnung
i.H.v. 7.000 €?

a) Anspruch auf Zahlung einer Vertragsstrafe
i.H.v. 7.000 € entstanden?

a) Anspruch auf Zahlung einer Vertragsstrafe i.H.v. 7.000 € entstanden?

Die Parteien haben sich vertraglich auf eine Vertragsstrafe von 1.000 € pro Stunde geeinigt. Der Anspruch ist also entstanden.

Weiter



A. Anspruch aus § 433 Abs. 2 BGB

1. Anspruch entstanden
2. Anspruch untergegangen durch Erfüllung
i.H.v. 43.000 €?
3. Anspruch untergegangen durch Aufrechnung
i.H.v. 7.000 €?
 - a) Anspruch auf Zahlung einer Vertragsstrafe
i.H.v. 7.000 € entstanden?

b) AGB-Kontrolle

b) AGB-Kontrolle

Fraglich ist, ob die Vertragsstrafenklausel auch wirksam ist. Nach § 309 Ziffer 6 BGB ist die Vereinbarung einer Vertragsstrafe grundsätzlich unwirksam. Voraussetzung dafür wäre, dass § 309 Ziffer 6 BGB anwendbar ist.

Weiter



A. Anspruch aus § 433 Abs. 2 BGB

1. Anspruch entstanden
2. Anspruch untergegangen durch Erfüllung
i.H.v. 43.000 €?
3. Anspruch untergegangen durch Aufrechnung
i.H.v. 7.000 €?
 - a) Anspruch auf Zahlung einer Vertragsstrafe
i.H.v. 7.000 € entstanden?
 - b) AGB-Kontrolle
 - aa) Anwendbarkeit des § 309 Ziff. 6 BGB

aa) Anwendbarkeit des § 309 Ziff. 6 BGB

Nach § 310 Abs. 1 BGB finden die §§ 308 und 309 BGB bei Unternehmern keine Anwendung. Die Parteien sind als juristische Personen Unternehmen i.S.d. § 310 Abs. 1 Satz 1 BGB. § 309 Ziffer 6 finde somit keine Anwendung.

Weiter



A. Anspruch aus § 433 Abs. 2 BGB

1. Anspruch entstanden
2. Anspruch untergegangen durch Erfüllung
i.H.v. 43.000 €?
3. Anspruch untergegangen durch Aufrechnung
i.H.v. 7.000 €?
 - a) Anspruch auf Zahlung einer Vertragsstrafe
i.H.v. 7.000 € entstanden?
 - b) AGB-Kontrolle
 - aa) Anwendbarkeit des § 309 Ziff. 6 BGB
 - bb) Vereinbarkeit der Klausel mit § 307 BGB

bb) Vereinbarkeit der Klausel mit § 307 BGB

Fraglich ist, ob die Klausel mit § 307 BGB vereinbar ist. § 309 BGB findet über § 307 bei Unternehmen nämlich insoweit Anwendung, als dies zur Unwirksamkeit von in den §§ 308 und 309 genannten Vertragsbestimmungen führt. Dabei ist auf die im Handelsverkehr geltenden Gewohnheiten und Gebräuche angemessen Rücksicht zu nehmen. Durch die hier vereinbarte Vertragsstrafe wird die Electric Case AG nicht unangemessen benachteiligt. Der Stadtwerke STW-Netz GmbH sind durch den verzögerten Netzanschluss selbst Kosten i.H.v. 6000 € entstanden.

Weiter



A. Anspruch aus § 433 Abs. 2 BGB

1. Anspruch entstanden
2. Anspruch untergegangen durch Erfüllung
i.H.v. 43.000 €?
3. Anspruch untergegangen durch Aufrechnung
i.H.v. 7.000 €?
 - a) Anspruch auf Zahlung einer Vertragsstrafe
i.H.v. 7.000 € entstanden?
 - b) AGB-Kontrolle
 - aa) Anwendbarkeit des § 309 Ziff. 6 BGB
 - bb) Vereinbarkeit der Klausel mit § 307 BGB
 - cc) Zwischenergebnis

cc) Zwischenergebnis

Die Klausel ist somit wirksam.

Weiter



A. Anspruch aus § 433 Abs. 2 BGB

1. Anspruch entstanden
2. Anspruch untergegangen durch Erfüllung
i.H.v. 43.000 €?
3. Anspruch untergegangen durch Aufrechnung
i.H.v. 7.000 €?
 - a) Anspruch auf Zahlung einer Vertragsstrafe
i.H.v. 7.000 € entstanden?
 - b) AGB-Kontrolle
 - aa) Anwendbarkeit des § 309 Ziff. 6 BGB
 - bb) Vereinbarkeit der Klausel mit § 307 BGB
 - cc) Zwischenergebnis

B. Ergebnis

B. Ergebnis

Der Zahlungsanspruch ist durch Aufrechnung erloschen.

[Weiter zum Lösungsbaum](#)



Lösungsbaum

A. Anspruch aus § 433 Abs. 2 BGB

1. Anspruch entstanden
2. Anspruch untergegangen durch Erfüllung i.H.v. 43.000 €?
3. Anspruch untergegangen durch Aufrechnung i.H.v. 7.000 €?
 - a) Anspruch auf Zahlung einer Vertragsstrafe i.H.v. 7.000 € entstanden?
 - b) AGB-Kontrolle
 - aa) Anwendbarkeit des § 309 Ziff. 6 BGB
 - bb) Vereinbarkeit der Klausel mit § 307 BGB
 - cc) Zwischenergebnis

B. Ergebnis